N I E D E R S C H R I F T
über die öffentliche 1. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.09.2019

Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus

Schkopau, d. 30.09.2019

Sitzung am:	17.09.2019
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	20:46 Uhr
Ort, Raum:	06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus
TOP 2.	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
TOP 3.	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 21. Sitzung vom 19.03.2019 (öffentlicher Teil)
TOP 4.	Besuch der FFW Schkopau mit kurzer Führung durch Ortswehrleiter
TOP 5.	Einwohnerfragestunde
TOP 6.	Wahl des Stellvertreters im Ausschuss
TOP 7.	Vorstellung des Organigramms des Ordnungsamtes; Personen und Aufgaben
TOP 8.	Überblick über die Lage der FFW in ganz Schkopau; erste Mittelanforderungen der Wehren für Haushalt 2020
TOP 9.	Kurze Vorstellung der Allgemeinverfügung für den Raßnitzer und Wallendorfer See sowie den Kiessee in Hohenweiden; erste Vorstellungen für Haushalt 2020
TOP 10.	Vorstellung und Vorbereitung Umweltinitiativen Blühwiesen und Erfassung von potentiellen Baumpflanzflächen
TOP 11.	Informationen der Verwaltung
TOP 12.	Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Rattunde die Sitzung.
Frau Ewald zeigt an, die Einladung zur Sitzung verspätet erhalten zu haben, hat jedoch keine Einwände, die Sitzung trotzdem durchzuführen.
Von 7 Ausschussmitgliedern sind zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung 6 anwesend.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Rattunde beantragt die Streichung des TOP 4, da der Ortswehrleiter und sein Stellvertreter terminlich verhindert sind. Der TOP wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.
Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 21. Sitzung vom 19.03.2019 (öffentlicher Teil)

Nachdem der ehemalige Ausschussvorsitzende Herr Pomian die Richtigkeit der Niederschrift betätigt hat, wird diese mehrheitlich beschlossen.

TOP 4. Besuch der FFW Schkopau mit kurzer Führung durch Ortswehrleiter

Dieser TOP entfällt.

TOP 5. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:34 Uhr eröffnet.

Um 18:40 Uhr erscheinen Herr Ringling, Herr Gasch, Herr Riesner und Herr Schmidt im Sitzungsraum. Es sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Sauske ist Elternvertreter einer ersten Klasse der Grundschule Schkopau. Er berichtet über ein tragisches Ereignis am heutigen Tag an der Straßenbahnhaltestelle mit einem PKW. Der Schulweg in Schkopau sollte sicherer gestaltet werden. Eine Ampel in der Nähe der Haltestelle bzw. ein Fußgängerüberweg wird schon lange gefordert. Es geht auch um die Sicherheit der älteren Mitbürger.
Von dem Unfall weiß Herr Schmidt noch nichts, er wird den Polizeibericht einholen. Das Anliegen wird bearbeitet. Herr Rattunde wird den Kontakt herstellen.

Frau Mohr beschäftigt die Frage der Ordnung in den Ortsteilen und fragt, ob noch Begehungen durch das Ordnungsamt durchgeführt werden. So steht z.B. in Korbetha im/am Museum eine Dreschmaschine, wo die Spitzen nach oben zeigen. Am Spielplatz wurde der Sand ausgetauscht, jedoch hinterher nicht gefegt. Das Umfeld wurde durch das Fahrzeug zerfahren. Weiterhin ist das Carportdach nach ihrer Meinung falsch aufgebaut, man wird nass.
Herr Schmidt wird es sich ansehen und ggf. das Bauamt informieren.

Herr Wilhelm sucht eine praktikable Lösung, um die vielen kleinen Dinge, die in einem Ortsteil anfallen, gebündelt an die Verwaltung heranzutragen und vor allem ein Feedback zu erhalten.
Herr Rattunde schlägt vor, ähnlich wie in Röglitz, an das Ortschaftsratsprotokoll eine Aufgaben-Liste für die Verwaltung anzuhängen. Wichtig ist, sich über Anliegen schnell zu verständigen und der Verwaltung nahezubringen, wie wichtig die Angelegenheit ist. Er schlägt vor, über die unerledigten Angelegenheiten den jeweiligen Ausschussvorsitzenden zu informieren.
Herr Ringling äußert, dass für die Verwaltung nachvollziehbar sein muss, was in welcher Reihenfolge abgearbeitet werden soll.

Herr Riesner bemängelt, dass in 2016 in Hohenweiden von der Servicestation eine Mauer eingefahren wurde. Die Steine liegen immer noch an Ort und Stelle. In den Ortschaften kommt immer mehr dazu und nichts wird abgestellt. Das Bauamt wird darüber informiert.

Herr Wild äußert, dass die Straßenreinigungssatzung zwar beschreibt, was der Bürger zu tun und zu lassen hat, eine Kontrolle aber fehlt. Das Gleiche stellt Herr Friedrich fest. Ein großer Teil der Bürger kommt seiner Verpflichtung nicht nach. In Kollenbey macht z.B. der Landwirt seinen Dreck, wenn er vom Feld kommt, auch nicht weg. Eine Straßenkehrmaschine hat er dort noch nie gesehen. Die Problematik wird Gegenstand einer nachfolgenden Sitzung sein.

Zum Winterdienst hat Herr Schulze aus Korbetha festgestellt, dass mit Salz gestreut wird, obwohl es verboten ist. Das macht die Straßen kaputt. Ein Hinweis ergeht an das Bauamt.

Frau Mohr ergänzt, dass es für Korbetha eine Verfügung oder Anweisung gibt, das dortige Pflaster nicht mit Salz zu streuen.

Um 18:57 Uhr ist die Einwohnerfragestunde beendet.

TOP 6. Wahl des Stellvertreters im Ausschuss

Herr Rattunde schlägt vor, Frau Martina Hoffmann zur stellv. Vorsitzenden zu wählen. Weitere Vorschläge werden nicht geäußert.
Frau Hoffmann wird vom Gremium einstimmig gewählt.

TOP 7. Vorstellung des Organigramms des Ordnungsamtes; Personen und Aufgaben

Herr Schmidt erläutert, dass per 01.09.2019 Umstrukturierungen im Ordnungsamt vorgenommen wurden. Die Arbeitsgebiete teilen sich wie folgt auf:

- Heimat-, Kulturpflege, Sportförderung, Naturschutz Unterhaltungsverbände: Julia Klaus
- Ordnung und Sicherheit: Lutz Koebe
- Standesbeamte: Martina Milow
- Einwohnermeldeamt: Janine Riesner
- Einwohnermeldeamt u. Friedhofswesen: Denise Clemens
- Gewerbeangelegenheiten, Bußgeldstelle: Susanne Lemm
- Öffentliche Gewässer, Brandschutz, Wahlen: Tino Schneider

Herr Schmidt berichtet weiter, dass noch 3 Mitarbeiter (Außendienst) für die 3 Seen der Gemeinde dem Ordnungsamt unterstellt sind. Anleitung erhalten sie von Herrn Schneider. Weiterhin hat sich die Gemeinde um eine über LEADER geförderte Stelle zur Erstellung kartografischer Unterlagen bemüht.
Das Organigramm im Ganzen wird dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Herr Riesner zeigt sich unzufrieden über die vollbrachten Leistungen an den Seen. Er wird gebeten, die Missstände zu dokumentieren bzw. konkret aufzuzeigen und dem Ordnungsamt anzuzeigen.

TOP 8. Überblick über die Lage der FFW in ganz Schkopau; erste Mittelanforderungen der Wehren für Haushalt 2020

Herr Schmidt berichtet über die vorhandene Technik in den Ortsfeuerwehren, die Anzahl und den Ausbildungsgrad der Kameraden.
Die präsentierte Übersicht soll dem Protokoll als Anhang beigefügt werden, mit einer Legende zu den verwendeten Abkürzungen.

Herr Wanzek fragt, was geplant ist. Herr Balzer fragt, ob die Auflistung ein Hinweis sein soll, was kommen kann und muss. Er erinnert daran, dass es eine Risikoanalyse und einen Brandschutzbedarfsplan gibt, sowie Beschlüsse der Gemeindewehrleitung, alte Fahrzeuge zu ersetzen.
Herr Schmidt äußert, dass sich die Gemeinde im Rahmen der Fortschreibung der Brandschutzbedarfsplanung an drei Firmen gewandt habe, die solche Pläne erstellen. Man muss sehen, wie das die Gemeinde haushaltstechnisch in die Reihe bekommt. Inhalt der Feuerwehrkostensatzung - Bericht darüber in der nächsten Sitzung.
Herr Ringling äußert, dass für die HH-Planung Ausgaben für die FFW 2020 der gleiche Ansatz gewählt wird, wie 2019.

Auf weitere Nachfragen, was konkret an Mittelanforderungen bereits eingegangen ist, berichtet Herr Schmidt, dass bei der Kämmerei eine Planung eingereicht wurde. Es muss erst geprüft werden, wie die finanzielle Abdeckung aussieht.
Herr Schneider ergänzt: An größeren Anschaffungen wurden eingereicht:

- 250 T€ für ein Fahrzeug (noch unbekannt, wer welches Fahrzeug wofür erhält)

- 88 Handfunksprechgeräte für 800-1.000 € pro Gerät mit fast 100iger Förderung von Kreis und Land

Auf die Frage nach der Höhe des Ansatzes für 2019 konnte in der Sitzung keine Auskunft gegeben werden.

Der Leiter der Wasserwehr äußert, dass keine größeren Anforderungen von ihm zu erwarten sind, nur die Ausgaben für die laufenden Aufgaben.
Präzisere Angaben für die Haushaltberatung gibt es in der nächsten Sitzung.

TOP 9. Kurze Vorstellung der Allgemeinverfügung für den Raßnitzer und Wallendorfer See sowie den Kiessee in Hohenweiden; erste Vorstellungen für Haushalt 2020

Herr Schneider berichtet, dass es für Hohenweiden keine Regelung seitens des Landkreises vorliegt.
Dem widerspricht Herr Riesner. Als Hohenweiden noch eigenständige Gemeinde war, gab es konkrete Regelungen, wo baden, zelten usw. gestattet sind. Der Widerspruch wird überprüft.
Herr Schneider berichtet weiter für den Wallendorfer und den Raßnitzer See:

- Noch keine Entlassung aus dem Bergrecht – Verfahren zur Verwahrung der Filterbrunnen, Überlauf vom Raßnitzer in den Wallendorfer See, Überlauf in die Luppe sind noch nicht abgeschlossen.
- Gestattet am Wallendorfer See sind: Baden an ausgewiesenen Badestellen in Burgliebenau, Luppenau, Wallendorf; Windsurfen; Befahren mit kleinen Booten bis max. 10m Länge und 5 PS-Elektromotor.
- Gestattet am Raßnitzer See sind: Baden nur am Strand Raßnitz sowie Windsurfen.
- Erstmalige Allgemeinverfügung galt vom 01.05.-15.09.2018; analog auch in diesem Jahr.
- Jährliche Befristung gilt, solange die Seen noch unter Bergrecht stehen.

Frau Hoffmann berichtet, dass auf dem Grundstück des NABU Schilf entfernt und großflächig ca. 10 cm hoch Sand aufgeschüttet wurde und fragt, ob die Gemeinde Näheres dazu weiß, was verneint wurde.

Frau Gudofski fragt, ob die Hinweise aus dem Ortschaftsrat Burgliebenau Beachtung finden.
In diesem Jahr war es bereits zu spät, das Schilf zu entfernen. Der Badebereich wurde nur mit „Schilfwuchs“ gekennzeichnet.

Herr Wanzek zeigt an, dass auf den Schildern mit der Allgemeinverfügung noch „2018“ steht und bittet um Änderung.
Herr Wilhelm fragt, wieviel Kontrollen an den Seen es von Ordnungsamt und Polizei außerhalb der normalen Arbeitszeit an den Wochenenden oder nachts gegeben hat. Die Aktivitäten an den Seen nehmen zu. Entsprechend sieht es danach auch aus.
Herr Schmidt informiert, dass das Ordnungsamt versetzten Dienst an den Seen macht, nachts gar nicht – dafür ist die Polizei zuständig. Für Surfen und Boote ist die Untere Wasserbehörde zuständig. Das Ordnungsamt stößt an personelle Grenzen.
Herr Friedrich berichtet, dass der Werkschutz von DOW vor einigen Jahren für ca. 2 Jahre lang mehrere Stunden mit Diensthund an den Seen unterwegs war. Das hatte eine positive Wirkung. Leider konnte die Gemeinde Schkopau dies finanziell nicht mehr stemmen.

Zum HH 2020 führt Herr Schneider aus:
Für die Unterhaltung der Seen werden 15 T€ eingestellt.
Zum Toilettenhaus Burgliebenau ist eine Wasserleitung erforderlich. Dafür hat er 10 T€ geplant. In Gesprächen hat die Midewa die Machbarkeit signalisiert. Die derzeitigen 2 Tanks a 6.000 Liter sind nicht ausreichend. Die Feuerwehren müssen im Sommer alle 2 Wochen die Tanks auffüllen. Man hat nicht mit einer solch hohen Frequentierung gerechnet.
Zu prüfen, ob gleichzeitig eine Abwasserleitung mit der Wasserleitung zu verlegen ist, fordert Herr Wanzek.
Herr Pomian bittet darum, die Mittel für die Wasserleitung nicht von den 15 T€ Unterhaltungskosten abzuziehen.

In Bezugnahme auf den Masterplan beschreibt Herr Wilhelm die Parksituation in der Zuführung von Wallendorf. Das sollte wieder aufgegriffen werden, um eine Verbesserung zu erreichen. Herr Ringling

erinnert an die Prämisse vom regionalen Tourismus. Der Sachverhalt wird geprüft und ist Gegenstand nachfolgender Beratung.

TOP 10. Vorstellung und Vorbereitung Umweltinitiativen Blühwiesen und Erfassung von potentiellen Baumpflanzflächen

Herr Rattunde führt aus, dass die Initiative vorsieht, aus Brachflächen und im Sommer verbrannten Rasenflächen einen attraktiven Standort für Kleinlebewesen und das Ortsbild zu machen. Die Ortschaftsräte sind im Rahmen ihres Vorschlagsrechtes zur Gestaltung des Ortsbildes aufgerufen, Flächen vorzuschlagen und an die Gemeinde zu melden (siehe auch SELA-Kurier Nr. 9/2019 Seite 5). Unter Federführung von Frau Hoffmann wird mit interessierten Ortschaftsräten ein Flächenmanagement erarbeitet. Das nötige Fachwissen ist vorhanden.

Frau Mohr hat Bedenken, dass Wiesen, die nicht mehr gemäht werden, zu Biotopen erklärt werden können. Dann darf dort gar nichts mehr gemacht werden. Frau Hoffmann erklärt dazu, es gehe um Flächen der Gemeinde in der Ortslage, dort gilt Baurecht.
Das Bauamt hilft auch gern bei der Auskunft, ob bestimmte Flächen gemeindeeigen sind oder nicht.
Der Bauamtsleiter hätte auch ein kleines Budget, um z.B. Saatgut anzuschaffen.

Zur Erfassung potentieller Baumpflanzflächen informiert Herr Rattunde, dass die Servicestation in der Lage sein muss, die Pflanzungen zu planen und somit interessiert ist, genau zu wissen, wo die Ortschaften die Bäume haben wollen. Auch das Ordnungsamt, Herr Koebe, benötigt Anhaltspunkte, wo Ersatzpflanzungen z.B. durch Trockenschäden erforderlich sind.
Herr Wanzek berichtet, dass das alles schon mal zugearbeitet wurde und einer Aktualisierung bedarf.
Frau Ewald bittet darum, von einem Fachmann zu erfahren, wo es günstig ist, Bäume zu pflanzen. Von Herrn Grobe hat sie die Auskunft erhalten, Straßenbegleitgrün wäre nicht optimal. Herr Rattunde bedauert den bisherigen Informationsverlust und plädiert für eine Aktualisierung. Die Informationen aus den Ortschaften werden gebündelt und damit die Baumpflanzungen kontrollierbar gemacht. Für die vorgeschlagenen Flächen werden mit der Verwaltung und den Ortschaftsräten Pflanzpläne erstellt.

TOP 11. Informationen der Verwaltung

Herr Schmidt führt aus:
Bezüglich des Katastrophenschutzes müssen die Unterlagen aktualisiert werden. Es muss nachgewiesen werden, dass bei einem flächendeckenden Stromausfall die Verwaltung mit Notstrom arbeitsfähig ist und der Betrieb der Kindereinrichtungen aufrechterhalten werden kann. Es sind Prioritäten aufzustellen, welche Einrichtungen unbedingt am Laufen gehalten werden müssen und wo Menschen untergebracht werden können. Die Gemeinde ist angehalten, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anregungen. Herr Rattunde schließt den öffentlichen Teil um 20:46 Uhr.

Andreas Rattunde
Vorsitzender

Martina Thomas
Protokollantin